



WER SIND JUDEN?

Juden sind Menschen, die Teil des jüdischen Volkes oder des jüdischen Glaubens sind. Juden trugen einen gelben Winkel zusammen mit einem weiteren Winkel. Aus den zwei Winkeln ergab sich ein „Judenstern“.

ANTISEMITISMUS - JAHRHUNDERTALT

Antisemitisches Denken gibt es lange vor der NS-Diktatur. Schon im Mittelalter wurden Juden in Europa verfolgt und diskriminiert. Von Christen wurde der jüdische Glaube als Abweichung gesehen – die bekämpft werden muss. Ab dem 19. Jahrhundert kam mehr und mehr das Rassendenken auf. So wurden Juden als „anders abgestammt“ als bspw. die Deutschen gesehen. Für den verlorenen Ersten Weltkrieg dienten Juden als Sündenbock.

ES GIBT NUR EINEN ZUSAMMENHALT

Hans Rosenthal war nicht nur ein großer Showmaster, sondern auch ein wichtiger Zeitzeuge. Der Jude versteckte sich als 17-jähriger in einer Gartenlaube in Berlin vor den Nationalsozialisten. Zuvor verstarben seine Eltern, sein Bruder wurde deportiert.

SECHS MILLIONEN

Der Holocaust ist ein unmenschliches Verbrechen, das nie wieder gut zu machen ist. In „Todesfabriken“ weit im Osten und durch „Einsatztruppen“ hinter der Front wurden mehr als sechs Millionen Juden ermordet. Ein gewaltiger bürokratischer Apparat ermöglichte die systematische Vernichtung. In der Reichspogromnacht am 9. November 1938 wurden Synagogen und jüdische Geschäfte zerstört. Mit dem „Judenstern“ wurden Juden stigmatisiert. Das Tagebuch der Anne Frank erzählt eindrücklich, wie es sich als Jude lebte – Franks Leben endete mit dem Tod.

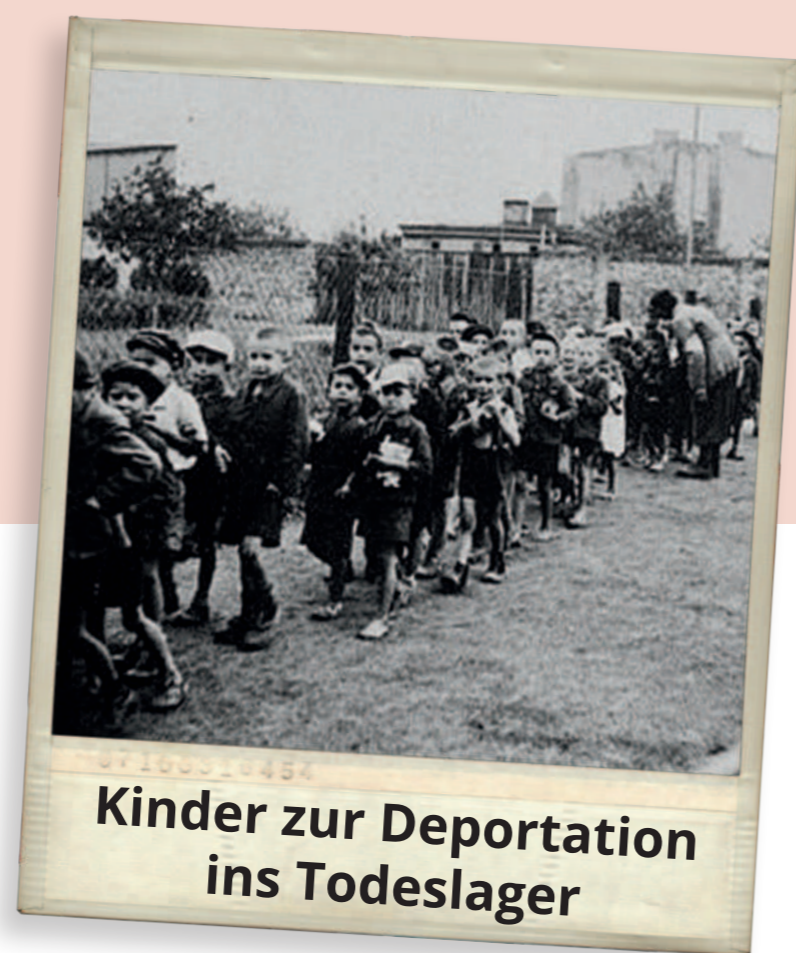
IM NAMEN DER MENSCHLICHKEIT

Fritz Bauer war Jude. Er wurde nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten gefangen genommen und war für acht Monate im Konzentrationslager. Nach der Flucht ins Exil kehrte er 1949 zurück nach Deutschland. Enttäuscht war Bauer darüber, dass die Deutschen in der Nachkriegszeit nicht richtig bereit waren, sich mit dem Verbrechen des NS-Regimes auseinanderzusetzen.

1959 brachte Bauer die Verbrechen in Auschwitz vor Gericht. Dies ist geschichtlich von hoher Bedeutung: bis dahin konnten Täter unbehelligt in Deutschland leben. Im Auschwitz-Prozess widerlegte Bauer jeglichen Zweifel der deutschen Bevölkerung an den NS-Verbrechen.

Beschuldigte und Zeugen wurden ermittelt – Täter hatten plötzlich einen Namen, Stimmen und Gesichter.

Das Lebenswerk von Fritz Bauer gilt als wichtiger Bestandteil der Aufklärung über den Holocaust.



Kinder zur Deportation ins Todeslager

Abb. 2



Scann' die Dokumentation des ZDF über die Wannseekonferenz.



Scann' den Beitrag von ARD-alpha über den Holocaust.



Scann' den Beitrag von Funk (musstewissen Deutsch) über das Tagebuch der Anne Frank.



Scann' das Deutsche Welle-Interview mit der jüdischen Zeitzeugin Margit Meissner.



Abb. 5

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

„Ihr habt keine Schuld an dieser Zeit. Aber ihr macht euch schuldig, wenn ihr nichts über diese Zeit wissen wollt. Ihr müsst alles wissen, was damals geschah. Und warum es geschah.“

- ESTHER BEJARANO -



Gedenkstein für Margot und Anne Frank

Abb. 4



Niederländische jüdische Männer

Abb. 1

Land	Zahl
A. Altreich	
Ostmark	131.800
Ostgebiete	43.700
Generalgouvernement	420.000
Bialystok	2.284.000
Protektorat Böhmen und Mähren	400.000
Estland	74.200
Lettland	- judenfrei -
Litauen	3.500
Belgien	34.000
Dänemark	43.000
Frankreich / Besetztes Gebiet	5.500
Unbesetztes Gebiet	165.000
Griechenland	700.000
Hollande	69.600
Norwegen	160.800
Norwegen	1.300
B. Bulgarien	48.000
England	330.000
Finnland	2.300
Irland	4.000
Italien einschl. Sardinien	58.000
Kroatien	200
Albanien	40.000
Portugal	3.000
Rumänien einschl. Bessarabien	342.000
Schweiz	8.000
Serbien	18.000
Slowakei	10.000
Spanien	88.000
Türkei (europ. Teil)	6.000
Ungarn	55.500
UdSSR	742.800
Ukraine	2.994.684
Weißrussland aus- schl. Bialystok	446.484
Zusammen: über	11.000.000

Abb. 3

Bildquellen zu 5/12:

Abb. 1: niederländische jüdische Männer im KZ Buchenwald
Dutch Jews wearing prison uniforms marked with a yellow star and the letter „N“, for Netherlands, stand at attention during a roll call at the Buchenwald concentration camp. United States Holocaust Memorial Museum Photo Archives #83718. Courtesy of Gedenkstätte Buchenwald. Copyright of United States Holocaust Memorial Museum.

Abb. 2: Ghetto Litzmannstadt: Kinder zur Deportation ins Todeslager Kulmhof zusammengetrieben
Ghetto Litzmannstadt: Children rounded up for deportation to the Kulmhof death camp, USHMM, gemeinfrei, online verfügbar unter: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Children_headed_for_deportation.JPG#/media/File:Children_rounded_up_for_deportation.JPG

Abb. 3: Aufstellung der zur Vernichtung vorgesehenen Juden nach Gebieten; Dokument der Wannseekonferenz, 20. Januar 1942
List of Jewish populations by country used at the Wannsee Conference in 1942, gemeinfrei, online verfügbar unter: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:WannseeList.jpg>

Abb. 4: Gedenkstein für Margot und Anne Frank im ehemaligen KZ Bergen-Belsen
Grabmal von Anne Frank auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen, gemeinfrei, online verfügbar unter: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Anne-frank-grab.jpg>

Abb. 5: der Judenstern
Der Judenstern, gemeinfrei, online verfügbar unter: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jude,_Gwiazda_Dawida,_Star_of_David,_Davidstern,_1940-1944.jpg